

P r o t o k o l l

der 12.Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Kultur am 19. Januar 2011 in der Stadtbibliothek

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesenheit

Frau Berger
Herr Burmeister
Frau Dr. Fassbinder
Herr Jesse
Frau Kropidlowski
Frau Leddin
Herr Multhauf
Herr Pegel
Frau Thonack
Frau Witt

Entschuldigt

Herr Thews
Frau Heinrich
Herr Dembski

Verwaltung

Frau Hauswald
Herr Petschaelis
Herr Feldt
Frau Spiecker
Frau Dr. Rothe
Herr Schult
Herr Kiel
Herr Sappelt

Gäste

Herr Dr. Flieger, Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Herr Prof. Dr. Weltmann, INP
Herr Dr. Blank, Biotechnikum
Frau Gliem, Stadtelternrat
Frau Metzling, Stadtelternrat
Frau und Herrn Langer,
Frau I. Langer, Ostseezeitung

Tagesordnung: (Geändert)

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelternrates
5. Beschlusskontrolle
- 5.1. *Betreibung Caspar-David-Friedrich-Haus
Oberbürgermeister* 05/325
B198-10/10
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. *Errichtung eines Plasmatechnikums als
Forschungs-, Dienstleistungs- und
Gründerzentrum in der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald
Dez. I , Amt 20* 05/438
- 6.2. *Straßenumbenennung im B.-Plan Nr. 80 -
Nördlich Grimmer Straße
Dez. III, Amt 41* 05/444
- 6.3. *Neuausrichtung des Tourismus -
Stadtmarketingaktivitäten der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald
Dez. I , Amt 20* 05/448
neu
- 6.4. *Bestätigung der Eilentscheidung des
Oberbürgermeisters zur Stimmabgabe in der
Gesellschafterversammlung der Theater
Vorpommern GmbH
Dez. III* 05/457
neu

- | | | |
|-----|--|--------|
| neu | 6.5. Verwaltungsreform
<i>SPD-Fraktion</i> | 05/456 |
| neu | 6.6. Lehrmittelversorgung der Zooschule
<i>FDP-Fraktion</i> | 05/455 |
| | 7. Informationen der Verwaltung | |
| | 7.1. Sachstand Qualitätssicherung der Hausmeister-
und Reinigungsdienste in den Schulen nach
Wegfall der MAE | |
| | 7.2. Sachstand Stadtarchiv | |
| | 7.3. Ggfs. Sachstand zum Theater
In TOP 6.5. mitbehandelt | |
| | 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der
Ausschussmitglieder | |
| | 8.1. Kinderballett und Kindertanzangebote | |
| | 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden | |
| | 10. Bestätigung des Protokolls vom 09.11.2010 | |
| | 11. Bestätigung des Protokolls vom 17.11.2010 | |
| | 12. Schluss der Sitzung | |

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Pegel eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und gibt Frau Hauswald die Gelegenheit, sich den Anwesenden als neue Kulturamtsleiterin vorzustellen. Sie gibt kurz Auskunft über ihren Lebenslauf, Ausbildung und beruflichen Werdegang.

Anschließend erteilt Herr Pegel der Leiterin der Stadtbibliothek Frau Spiecker das Wort. Sie nutzt die Gelegenheit auf die Auszeichnung „Beste Bibliothek des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2010“ hinzuweisen und die Arbeitsschwerpunkte des laufenden Jahres z. B. die Umstellung auf das Selbstverbuchungssystem RFID zur 2.Jahreshälfte vorzustellen. Sie weist auf den Zusammenhang der notwendigen Instandsetzung der schadhafte Fußböden mit der Ersatzbeschaffung der Buchregale hin, die leider keine Berücksichtigung im Haushalt 2011 gefunden haben. Ein weiteres Problem ist der Rückgang des Medienbestandes in den vergangenen Jahren in Folge der Reduzierung des Buchanschaffungsetats im Verwaltungshaushalt. Im Jahre 2000 hatte die Bibliothek noch 99t. Medien im Bestand; 2010 sind es nur noch 89t.

Ab sofort ist die Stadtbibliothek auf

www.facebook.com/StadtbibliothekGreifswald zu finden.

Herr Multhauf fragt, ob sich aus der Kreisgebietsreform Folgen für die Stadtbibliothek ergeben. Die Stadtbibliothek bleibt bei der Stadt. Das Medienpädagogische Zentrum geht mit der Schulträgerschaft an den Landkreis. Die Aufgabe soll aber zur Stadt zurückgeholt werden.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ergänzt um folgende Tischvorlagen

- 6.3. Neuausrichtung der Tourismus-Stadtmarketingaktivitäten der UHGW
- 6.4. Bestätigung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Theater Vorpommern GmbH (dafür entfällt TOP 7.3.)
- 6.5. Verwaltungsreform
- 6.6. Lehrmittelversorgung der Zooschule

Abstimmungsergebnis 9/1/0

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Herr Pegel gibt dem Kanzler der Universität die Gelegenheit, sich zu diesem Tagesordnungspunkt zu äußern.

Herr Dr. Flieger berichtet, dass die Universität plant, als Ersatz für die Zivildienstleistenden am Klinikum 35 Stellen im Rahmen des Freiwilligendienstes als „Überbrückungsjahr“ einzurichten. In Absprache mit der Medizinischen Fakultät soll diese Tätigkeit bei der Bewerbung um einen Medizinstudienplatz – zumind. an der Universität Greifswald – berücksichtigt werden, insbes. die vorgesehenen Fortbildungen innerhalb dieses Jahres sollen anerkannt werden.

Auf Nachfrage teilt Herr Dr. Flieger mit, dass ihm keine Probleme bei der Wohnungssuche für Studienanfänger bekannt geworden sind.

Zur Unterbringung des Studententheaters in dem Gebäude in der Falladastraße gibt es erste Reaktionen des Bildungsministeriums. Es wird wohlwollend geprüft, das Gebäude im Bestand der Universität für studentische Kulturarbeit zu belassen, die dieses jedoch nicht favorisiert. Die Hochschule wünscht eine unmittelbare Übergabe des Gebäudes durch das Land an das Studententheater.

Herr Multhauf wiederholt seine Forderung, einen eigenen Ausschuss zur Universität zu bilden.

Zu TOP: 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelternrates

Der Stadtelternrat weist auf die offene Diskussionsveranstaltung zum

geplanten Integrationsmodell an Grundschulen ab dem Schuljahr 2011/12 am 26.01.2010 um 19:00 Uhr in der Aula der Fischerschule hin, deren Mitveranstalter der Ausschuss ist.

Weiterhin wird der mangelhafte Winterdienst an den Schulen in freier Trägerschaft bzw. deren Zuwegungen beklagt.

Es wird daraufhingewiesen, dass durch die Kreisgebietsreform der Stadtelternrat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Kreiselternrat aufgehen wird. Wegen der großen Entfernungen im neuen Großkreis wird die ehrenamtliche Arbeit damit wesentlich schwerer.

Zu TOP: 5. Beschlusskontrolle

Zu TOP: 5.1. Betreibung Caspar-David-Friedrich-Haus

Frau Hauswald entschuldigt den erkrankten Herrn Dembski und informiert, dass erste Gespräche über die Betreibung des Caspar-David-Friedrich-Hauses im Bauministerium stattgefunden haben. Es liegen aber noch keine Ergebnisse vor.

Herr Multhauf merkt dazu an, dass der Bund sich aus der Finanzierung der Betreibung zurück gezogen hat. Er befürchtet, dass die teilweise Finanzierung des Museumsneubaus aus Mittel der Städtebauförderung Mittel für private Sanierungsmaßnahmen entziehen wird.

Der Ausschuss ist sich einig, dass das Thema erneut in die Beschlusskontrolle aufgenommen wird, um dem Senator eine eigene Stellungnahme zu ermöglichen.

Zu TOP: 6. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 6.1. Errichtung eines Plasmatechnikums als Forschungs-, Dienstleistungs- und Gründerzentrum in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Herr Pegel erteilt Herrn Professor Dr. Weltmann und Dr. Blank nach Zustimmung des Ausschusses zu diesem TOP das Rederecht und bittet Herrn Feldt vom Amt für Wirtschaft und Finanzen/Abt. Wirtschaft und Tourismus die Vorlage vorzustellen.

Herr Feldt stellt kurz den Inhalt der Beschlußvorlage vor und empfiehlt die positive Bestätigung. Mit der Errichtung eines Plasmatechnikums ergibt sich für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald die Chance, das vor Ort vorhandene Know How zu bündeln und die Stadt zu einem international bedeutenden Standort von Forschung bis Produktion auszubauen. Zugleich bietet es Absolventen der Universität bzw.

Ingenieuren und Wissenschaftlern des Max-Planck-Institutes nach dem Auslaufen des Wendelstein-Projekts eine berufliche Perspektive.

Herr Professor Dr. Weltmann stellt kurz das Plasmatechnikum aus fachlicher Sicht vor. Plasmaforschung hat in Greifswald eine 100-jährige Tradition, die mit der geplanten Einrichtung fortgeführt wird. Entgegen der ursprünglichen Planung soll das Gebäude nicht mehr auf dem Grundstück der crohnschen Gärtnerei gebaut werden, sondern in unmittelbarer Nähe des Biotechnikums. Geplant ist nunmehr eine Verbindung mit dem geplanten Erweiterungsbau des Biotechnikums. Herr Dr. Blank stellt die Synergieeffekte für das Biotechnikum vor. Mit dem Standort an der Walther-Rathenau-Straße wird eine größere Nähe zur Universität und zum INP erreicht. Offene Fragen der Parkraumbewirtschaftung werden noch operativ geklärt.

Frau Thonack merkt an, dass es seit dem Bau des Biotechnikums für die Anwohner Probleme mit dem Grundwasser gibt und sorgt sich, dass diese durch zusätzlichen Bau verstärkt werden. Sie bittet im Rahmen der Bauplanung und Ausführung auch diese Problematik zu berücksichtigen.

Herr Multhauf lobt den Ausschussvorsitzenden für die Aufnahme des TOP in die TO, da dieser Ausschuss für diese Fragen zuständig ist. Er stellt kritische Fragen zum Standort und der Finanzierung des Vorhabens und hinterfragt die Notwendigkeit staatlicher Unterstützung. Herr Weltmann entgegnet, dass die Bereitschaft großer Unternehmen in Infrastrukturmaßnahmen zu investieren, hier am Standort gering ist. Die Förderung an sich ist als Anschubinvestition zu verstehen.

19:40 Uhr

Frau Kropidlowski verlässt entschuldigt die Sitzung

Herr Dr. Flieger bestätigt die Sichtweise von Herrn Prof. Weltmann. Das Plasmatechnikum ist ein „Inkubator“ für zukünftige Unternehmensgründungen, die dann weitere Arbeitskräfte in der Region halten.

Herr Multhauf stellt den Antrag, dass die Beschlussvorlage in die Beschlusskontrolle für die Sitzung des künftig mit der Begleitung des Vorhabens befassten Ausschusses im Juni aufgenommen wird. Im Besonderen sollte informiert werden, ob die in der Vorlage angesprochene Förderung des Landes eingetroffen ist.

Mit der Aufnahme dieses Hinweises in das Protokoll stellt Herr Pegel die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis 9/0/0

Frau Hauswald stellt den Sachverhalt der Beschlußvorlage und den Vorschlag der Straßennamenkommission vor.

Abstimmungsergebnis 9/0/0

Zu TOP: 6.3. *Neuausrichtung des Tourismus - Stadtmarketingaktivitäten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Herr Feldt stellt den Inhalt und das Anliegen der Beschlußvorlage mit Hilfe einer Powerpointpräsentation vor. (siehe Anlage)
Die beabsichtigte Einkreisung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in den zukünftigen Großkreis verlangt ein selbstbewußteres Auftreten der Stadt als Zentrum des Kreises z.B. gegenüber der Insel Usedom als dem typischen Urlaubsgebiet der Region. Diesem soll durch Bündelung der Marketingaktivitäten der verschiedenen Akteure in der Stadt Rechnung getragen werden. Neben diesem zu verstärkenden Binnenmarketing ist auch eine Verbesserung des Außenauftritts geboten. Dieser soll künftig in einem einheitlichen Design erfolgen. Das war bisher durch die Vielzahl der Leistungsträger nicht möglich.

Auf die direkte Frage von Herrn Pegel, welche Konsequenzen die Gründung einer Stadtmarketing GmbH für die Kulturträger der Stadt hat, antwortet Frau Hauswald, dass sie besonders die Chance für eine bessere Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit der Angebote für kommunale und freie Träger der Stadt, z. B. St.Spiritus oder Kaisersaal, sieht.

Auf die Frage von Frau Witt zur Ermittlung der Übernachtungszahlen in Greifswald antwortet Herr Feldt, dass jeder Übernachtungsbetrieb mit mehr als neun Betten seine Besucherzahlen beim Statistischen Landesamt Mecklenburg-Vorpommern melden muss.

Herr Multhauf erinnert daran, dass die Betreuung des Kaisersaals in der Stadthalle z.Z. das Geschäft der Theater Vorpommern GmbH ist. In der Beschlussvorlage vermisst er den Hinweis auf das Caspar-David Friedrich-Denkmal der Helmut Maletzke-Stiftung in der Lappstraße. Es soll künftig die Zusammenarbeit in der Region verbessert werden. Dabei sollten die Tourismusinformationen der benachbarten Städte nicht als Konkurrenz gesehen werden

Auf Nachfrage von Frau Dr. Fassbinder verneinen Frau Hauswald und Herr Feldt, dass mit der Einbindung der Person und des Werks Caspar-David-Friedrichs in das Stadtmarketingkonzept das noch ausstehende Romantikkonzept der Universitäts- und Hansestadt Greifswald eingelöst sei. Die Romantikkonzeption für das Pommersche Landesmuseum und das Caspar-David-Friedrich-Zentrum und die Region steht noch aus.

Herr Jesse fragt nach der Höhe des jetzt für Stadtmarketingaktivitäten

zur Verfügung stehenden Budgets. Herr Feldt nennt als wesentliche Basis die Summe von 55,3 T€, die derzeit als Zuschuss für den Fremdenverkehrsverein gezahlt wird. Dazu kommen noch eine Förderung für die Aktivitäten des VGI und Ausgaben für Messen, Märkte u.ä.

Auf eine weitere Nachfrage von Herrn Jesse antwortet Herr Feldt, dass der Fremdenverkehrsverein und der Greifswalder Innenstadterverein auch in Zukunft bestehen bleiben sollen. Die bestehende Förderung und Zusammenarbeit mit der Stadt soll eingestellt werden bzw. auf ausgewählte Projektförderung beschränkt werden.

Herr Pegel schließt die Diskussion und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis 7/0/2

Zu TOP: 6.4. Bestätigung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Theater Vorpommern GmbH

Frau Dr. Rothe erläutert die Vorlage und die Gründe, die den Oberbürgermeister zu seiner Eilentscheidung, den erforderlichen Beschlüssen zur Gründung und Beteiligung der Theater Vorpommern GmbH an der Theatermanagement Vorpommern Unternehmergesellschaft (UG) (haftungsbeschränkt) gemeinsam mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam GmbH in der Gesellschafterversammlung zuzustimmen, bewegt haben. Die UG wird gemeinsame Management- und Koordinierungsaufgabe für die beiden Gesellschaften übernehmen. Von zentraler Bedeutung ist, dass über die UG die Abrechnung der Leistungskennzahlen beider Theaterbetriebe gemäß §§10,19 FAG erfolgt. Mit der Gründung der UG wird die Position des Theaters Vorpommern gemeinsam mit der Landesbühne Anklam gegenüber den anderen Theatern im Lande gestärkt.

Herr Multhaus befürchtet, dass mit der Gründung einer gemeinsamen Theatermanagement UG die Fusion der bestehenden Theater im Gebiet des sogenannten Theaterkooperationsraumes Stralsund, Greifswald, Rügen, Anklam, Neubrandenburg, Neustrelitz vorbereitet werden soll. Er sieht keinen Vorteil in der Gründung und bestreitet die finanziellen Vorteile, v.a. auch die Notwendigkeit der Eilentscheidung zum Jahresende 2010. Dem entgegnet Frau Dr. Rothe, dass über die Ergebnisse des Prüfauftrages über die zukünftige Struktur des Theater Vorpommerns in einer zukünftigen gemeinsamen Sitzung der Bürgerschaften Stralsunds und Greifswalds, sowie des Landkreistages Rügen berichtet wird. Mit der Bestätigung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters durch die Bürgerschaft wird kein Beschluss über die weitere Zukunft des Theaters Vorpommern getroffen, sondern den

neuen Anforderungen des FAG-Erlasses Genüge getan.

Frau Dr. Fassbinder schlägt vor, sich zu diesem Thema für die Sitzung im März in der Beschlusskontrolle berichten zu lassen.

Mit diesem Hinweis stellt Herr Pegel die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis 8/1/0

Zu TOP: 6.5. Verwaltungsreform

Herr Pegel bringt die Vorlage der SPD-Fraktion ein. Der Fraktion liegt daran, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald, unabhängig vom Ausgang des Klageverfahrens der Landkreise und kreisfreien Städte, frühzeitig Verhandlungen mit den beteiligten Gebietskörperschaften aufnimmt.

Herr Burmeister schlägt vor, dass die einzelnen Maßnahmen der Kreisgebietsreform (Vermögensübertragung, Personalübergang, Schulträgerschaft, Jugendamt, Jugendsozialarbeit) durch die Fachausschüsse beraten werden.

Auf Anregung von Frau Dr. Fassbinder wird die Verwaltung gebeten zur Sitzung des Märzausschusses eine abgestimmte Liste der Personalübertragung an den Landkreis bzw. deren Rückholung an die Kommune vorzulegen.

Die Mitglieder erinnern daran, dass sich der Ausschuss in der Vergangenheit für den Erhalt der Schulträgerschaft bei der Kommune ausgesprochen hat.

Abstimmungsergebnis 7/0/2

Zu TOP: 6.6. Lehrmittelversorgung der Zooschule

Frau Leddin stellt die Beschlußvorlage der FDP-Fraktion vor. Sie stellt dabei auf Nachfrage klar, dass es sich bei der „Zooschule“ nicht um eine Einrichtung des Heimattierparks handelt, sondern um ganz normalen Schulunterricht, der in den Räumen des Tierparks stattfindet. Darum müssen auch die Kosten vom Schulträger übernommen werden.

Der Leiter des Schulverwaltungs- und Sportamts Herr Petschaelis erklärt, dass die Umsetzung des Beschlusses im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel vorgenommen werden kann. Ab 2012 sollen dann Mittel explizit für den Unterricht der Zooschule im Haushalt dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis 9/0/0

Zu TOP: 7. Informationen der Verwaltung

Herr Petschaelis informiert, dass am 25.01.2011 die technische Übergabe der Grundschule Greif erfolgt. Die feierliche Übergabe ist für den 9.März um 14:00 Uhr geplant.

Frau Hauswald weist auf die gemeinsame Veranstaltung von Universität und Stadt am 27.Januar zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in der Aula der Ernst-Moritz-Arndt-Universität hin. Außerdem beteiligt sich aufgrund einer Zusage des Oberbürgermeisters die Universitäts- und Hansestadt Greifswald an den Kosten der Restaurierung einer Gedenktafel an dem Gebäude, Bluthsluster Str. 3, Anklam, in dem über die kampflose Übergabe Greifswald verhandelt wurde.

Zu TOP: 7.1. Sachstand Qualitätssicherung der Hausmeister- und Reinigungsdienste in den Schulen nach Wegfall der MAE

Herr Schult vom Immobilienmanagement des Immobilienverwaltungsamtes berichtet, dass zur Zeit 34 Stellen für Hausmeister und 49 Stellen für Reinigungskräfte vorhanden sind. Diese Zahl entspricht ungefähr dem errechneten Bedarf nach den Kennzahlen der KGSt. MAE-Kräfte standen nur für zusätzliche Aufgaben zur Verfügung. Mit dem Wegfall dieser knapp 100 Kräfte werden diese Aufgaben nicht mehr erledigt. Im Erleben der Schüler und Lehrer wird dieser Wegfall als Qualitätsverlust wahrgenommen. Die KGST schlägt für die Zukunft weitere Normerhöhungen für Reinigungskräfte als Reaktion auf den Kostendruck der Kommunen vor.

Herr Burmeister hält die KGSt-Normen für falsch.

Auf Nachfrage von Frau Witt teilt Herr Schult mit, dass bei krankheitsbedingtem Ausfall der städtischen Mitarbeiter ab dem ersten Krankheitstag private Reinigungsfirmen die Arbeit übernehmen.

Herr Multhauf erinnert, dass der Einsatz von MAE-Kräften im Bereich von Hausmeister- und Reinigungsaufgaben ungesetzlich ist. Er schlägt vor, dass zur Verbesserung der Qualität der Reinigung in den Schulen zusätzliches Personal bei den Hausmeistern und Reinigungskräften eingestellt werden soll. Auf Anregung von Herrn Pegel sollte Herr Multhauf eine Vorlage zur Erhöhung der Qualitätssicherung der Hausmeister- und Reinigungsdienste durch Neueinstellung von Arbeitskräften erarbeiten.

Zu TOP: 7.2. Sachstand Stadtarchiv

Frau Hauswald informiert, dass für Planungen zur Unterbringung des Stadtarchivs im Haushalt 25t€ eingestellt vorhanden sind. Damit soll ein Planungsbüro eine Variantenbetrachtung an verschiedenen Standorten wie am alten Standort in der Arndtstraße, Ausbau der Außenstelle Siemensallee oder Neubau an einem noch festzulegenden Standort erarbeiten.

Auf Anfrage von Herrn Multhaus bemerkt der Leiter des Stadtarchivs Herr Kiel, dass er die Entwicklung einer dauerhaften Unterbringung des Archivs auf einem guten Weg sieht und seit Herbst 2010 ein ernsthafter Dialog mit seiner Einrichtung seitens der städtischen Stellen festgestellt werden könne.

Zu TOP: 7.3. Ggfs. Sachstand zum Theater

Entfällt da unter TOP 6.4. mitverhandelt

Zu TOP: 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Leddin informiert über die Richtlinien zum Unterricht in Zooschulen. Weiterhin regt sie an zum Abschluss von Kooperationen zwischen Schulen und den Musikschulen bzw. dem Sportbund.

Herr Multhauf fragt anlässlich des Todes des Bildhauers Jo Jastram nach dem Verbleib der restlichen Figuren des Fischerbrunnen und ob diese ausgestellt werden können. Weiterhin regt er an, die Reliefplastiken in der Grünfläche am Rosengarten in einen würdigen Zustand zu bringen und erinnert in diesem Zusammenhang an die Gedenksteine für August Bebel und die Opfer des Kapp-Putschs. Schließlich bittet er um Bericht über den Sachstand der Verpachtung des Theatercafés.

22.00 Uhr

Frau Thonack verlässt entschuldigt die Sitzung

Herr Pegel bittet die Verwaltung, sich um eine Rampe für den Spielcontainer auf dem Schulhof der Arndtschule zu kümmern und ggfs. die ABS um Unterstützung zu bitten. Außerdem bittet er um Bericht über den Sachstand der Umsetzung der Planungen der BauBeCon zur Schulhofgestaltung der Arndtschule.

Zu TOP: 8.1. Kinderballett und Kindertanzangebote

Frau Hauswald informiert auf die schriftliche Anfrage von Frau Leddin über Angebote für Kinder im Bereich für Ballett und Tanz. (Siehe Anlage)

Zu TOP: 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Pegel informiert über ein Gespräch mit dem Büro für Städtepartnerschaften und Internationale Kontakte. Das Büro könnte einen zweitägigen Besuch des Ausschusses in Stettin von Freitag aus Sonnabend mit einem Treffen des Stettiner Kulturausschusses sowie dem Besuch kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen organisieren. Es müsste ein Teilnehmerbeitrag von 150 € pro Person erhoben werden. Die Reaktion der Ausschussmitglieder ist eher ablehnend.

Herr Multhauf schlägt vor, Frau Dahms in den nächsten Ausschuss einzuladen.

Zu TOP: 10. Bestätigung des Protokolls vom 09.11.2010

Mit der Ergänzung des TOP 3 um den Satz „Peter Multhauf weist in diesem Zusammenhang auf die ausstehende Instandsetzung des verwitterten Gedenksteins für die Opfer des Kapp-Putsch hin.“ wird das Protokoll bestätigt.

Abstimmungsergebnis 8/0/0

Zu TOP: 11. Bestätigung des Protokolls vom 17.11.2010

Abstimmungsergebnis 8/0/0

Zu TOP: 12. Schluss der Sitzung

Herr Pegel bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.



Christian Pegel
Ausschussvorsitzender

Gez.
Andreas Sappelt
für das Protokoll

Anlagen

- Powerpointpräsentation
Plasmatechnikum
- Powerpointpräsentation
Tourismuskonzept
- Infos über Tanzangebote in Greifswald